Thomas Josef Wehlim

Dreierlei Seelen (Theaterstück)

EXPOSÉ

TITEL	**Dreierlei Seelen**
GATTUNG / FORM	**Sprechtheater** ■ Absurdes Theater ■ Lyrisches Theater
UMFANG	**Umfang** ■ 3 Figuren (2 Frauen, 1 Mann) ■ 1 Bühnenbild (das von den Figuren selbst verändert wird) ■ Dauer ca. 70 Minuten
INHALT	Drei Figuren – die beiden Frauen Katrin und Anschi sowie der Mann Georg – geraten während unklarer Kriegswirren in ein Gebäude, in dem sie sich auf eine Audienz bei einem König vorbereiten, der wie sie auf der Flucht ist und den sie ebenfalls in dem Gebäude vermuten. Zuerst noch unentschlossen und unsicher, ergehen sie sich in Erinnerungen, Liebeserklärungen und Betrachtungen über ihre Lage, aber auch in sinnlosem Aktionismus, Ängsten und gegenseitigen Vorwürfen, die von Unfähigkeit, gezielter Unterminierung des gemeinsamen Audienzvorhabens bis hin zum geplanten Königsmord reichen. Als ihr erster Versuch scheitert, in den vermuteten Audienzraum vorzudringen, droht die Situation zu eskalieren: Die Schuldzuweisungen werden immer hysterischer, und poetisierende Erinnerungen wechseln mit immer stärkeren Angstvisionen ab. Die drei Figuren versuchen, über ein Spiel die Lage zu entspannen; in diesem Spiel, in dem Georg als Greis zum hilflosen Spielball der beiden Frauen wird, unternehmen die drei immer stärker mythologisierende Deutungen von Schuld, Gnade und Krieg, und somit letztlich ihrer eigenen Situation. Trotz aller Bemühungen, die Situation in den Griff zu bekommen, artet die Szenerie in Gewalt- und Hinrichtungsdarbietungen aus. Die Bündnisse der drei untereinander und gegeneinander sowie die Führungsrollen beginnen schlagartig zu wechseln, und auch der am Ende schließlich doch noch erzwungene Zugang zum Audienzraum bringt keine Erlösung mehr.
AUTOR	**Details unter:** ■ www.die-minderheit-des-ichs.de
BISHERIGE AUFFÜHRUNGEN	**Theatergruppe Kammertext** ■ 3., 5. und 8. Juni 2011 ■ Dachtheater Haus Steinstraße e.V., Steinstr. 18, 04275 Leipzig ■ www.kammertext.de